



Österreichischer  
Bundesverband  
für Schafe  
und Ziegen

# Newsletter

## Ausgabe 3/2020



© FRAUKOEPPL

### INHALT

Jahresbericht 2019 .....	Seite 1
Copa Cogeca—AG Schafe .....	Seite 2
Kooperationsprojekte .....	Seite 2
Charta Workshop .....	Seite 3
Regionalitätsgipfel .....	Seite 3
Virtueller Almengipfel .....	Seite 3
Fachdialog GAP .....	Seite 4
Versorgungsbilanzen 2019 .....	Seite 5
NTÖ Forderung nach Herkunfts- kennzeichnung .....	Seite 6
Kommentar Dr. Mario Winkler .....	Seite 7
News aus den Bundesländern .....	Seite 8
Termine .....	Seite 15

### ÖSTERREICHISCHER BUNDESVERBAND FÜR SCHAFE UND ZIEGEN

## Jahresbericht 2019

So schnell vergeht die Zeit und schon ist der Jahresbericht für das vergangene, erfolgreiche Schaf- und Ziegenjahr 2019 wieder fertig.

Gerne möchten wir Ihnen ein paar ausgewählte Highlights aus dem Jahr 2019 präsentieren:

- Der Ziegenbestand hat mit 92.504 Tieren einen neuen Höchststand erreicht.
- Sowohl der Anteil an SchafhalterInnen als auch der Anteil an ZiegenhalterInnen stieg im Vergleich zum Jahr 2018 an (um 0,83 % und 0,46 %).
- Die Käuferschicht von Schaf- und Ziegenmilchprodukten wächst stetig.
- Die Jahresmilchleistung bei Ziegen hat sich im Vergleich zum Vorjahr auf 680 kg leicht erhöht.
- Der Schaf- und Lammfleischanfall hat sich um 4,33 % gegenüber dem Vorjahr gesteigert.
- Der Preis von an Molkereien verkaufte Milch (sowohl im Schaf- als auch im Ziegenbereich) stieg im Vergleich mit den Preisen im Jahr 2018 an (um 4 bzw. 6 Cent/kg).
- Es wurden um 2,2 % mehr Schafe ins Ausland verbracht als im Jahr zuvor.
- Der Anteil an Zuchtschafen und an Zuchtziegen erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr.

Detailliertere statistische Informationen zur Schaf- und Ziegenhaltung sowie Berichte über die Tätigkeiten des ÖBSZ in den Bereichen Zucht, Herdenmanagement, Bildung und internationaler Arbeit im Jahr 2019 erhalten Sie in unserem Jahresbericht auf unserer Homepage unter: [www.oebisz.at](http://www.oebisz.at)



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Landwirtschaft, Regionen  
und Tourismus

 LE 14-20  
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums.  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.





EUROPEAN COMMISSION

## Online Meeting mit der Arbeitsgruppe Schafe von der Copa-Cogeca Brüssel

Bei diesem virtuellen Meeting waren die Mitgliedstaaten mit ihren Vertretern für die Branche anwesend und diskutierten über die aktuellen Geschehnisse. Die EU-Kommission gab zu Beginn einen Überblick über die aktuelle Marktsituation sowie Marktregulierung für Milch, Milchprodukte und Fleisch.

Im Fokus stand vor allem die Versorgungssicherheit während der Corona-

Krise der einzelnen Mitgliedsstaaten sowie der gesamten EU. Hier werden verschiedenste Ansätze diskutiert, wie die Mitgliedsstaaten bestmöglich unterstützt werden können.

Zum Abschluss wurde die „Farm to Fork“-Strategie besprochen hinsichtlich der allgemeinen Bereiche Milch und Fleisch bzw. im speziellen hinsichtlich des Schaf- und Ziegensektors.

## Stärkung der Schaf- und Ziegenbranche durch Kooperationsprojekte

Nach drei Jahren erfolgreicher Zusammenarbeit konnte das Projekt „Schaf/Ziege 2.0“, das gemeinsam von 14 Kooperationspartnern unter der koordinierenden Funktion des ÖBSZ durchgeführt wurde, nun abgeschlossen werden.

Auf Grund der positiven Erfahrungen aus diesem Projekt wurde ein neues, darauf aufbauendes Vorhaben ins Leben gerufen. Dieses umfasst sogar 17 Kooperationspartner quer über Österreich verteilt und dient der Bündelung der Ressourcen und der Nutzung von Synergien in der gesamten Schaf- und Ziegenbranche.

Schwerpunkte dabei sind Digitalisierung, Marktstabilisierung, Informationsvermittlung und Preisbeobachtung. Das gemeinsame Projekt, welches vom Bundesministerium für Landwirtschaft, Regi-

onen und Tourismus genehmigt wurde und im Rahmen des Österreichischen Programms für ländliche Entwicklung 2014 – 2020 gefördert wird, zielt darauf ab, die Wettbewerbsfähigkeit der Schaf- und ZiegenlandwirtInnen zu stärken und zu einer Erhöhung der Wertschöpfung entlang der gesamten Kette beizutragen.

Über eine geplante Laufzeit von drei Jahren sollen daher – wieder unter der leitenden Funktion des ÖBSZ – verschiedene Teilvorhaben durch die beteiligten Partner umgesetzt werden.

Das ÖBSZ-Team freut sich auf eine gute Zusammenarbeit in diesem weiteren Kooperationsprojekt!



## Charta

für partnerschaftliche Interessensvertretung in der Land- und Forstwirtschaft



**lk** Bäuerinnen Österreich

## Virtueller Workshop zur Charta für partnerschaftliche Interessensvertretung

Am 15.06.2020 fand ein virtueller Workshop zum Thema partnerschaftliche Interessensvertretung der LK Österreich statt. Bei diesem diskutierten die Partner, welche die Charta im Herbst 2019 unterschrieben haben, über ihre Vorgangsweise und Ideen Frauen in den verschiede-

nen Organisationen zu unterstützen und für die Interessensvertretung zu gewinnen. Der ÖBSZ hat sich klar dazu bekannt, in den verschiedenen Gremien eine ausgewogene Beteiligung von Frauen und Männern zu forcieren.

## Regionalitätsgipfel im ÖVP Parlamentsclub

Das Treffen der Verbände im ÖVP Parlamentsclub ist ein fixer Bestandteil im Jahresablauf. Bei diesem Treffen am 19. Juni 2020 konnten alle Verbände ihre Anliegen und Ideen rund um die Versorgungssicherheit und Regionalität einbringen.

Für die Schaf- und Ziegenbranche ist es hier wichtig die Systeme zu fördern und auszuweiten. Der Selbstversorgungsgrad

in Österreich für Schaf- und Ziegenfleisch liegt bei 77 %. (Quelle: Statistik Austria 2018).

Unsere Forderung: Sowohl die kleinen Strukturen als auch die Absatzmöglichkeiten zu erhalten und auszubauen sowie den Einstieg von interessierten LandwirtInnen in die Schaf- und Ziegenhaltung zu begleiten.

## Virtueller Almen-Gipfel

Am 27. Juli 2020 lud Landwirtschaftsministerin Elisabeth Köstinger (ÖVP) zu einem virtuellen Almen-Gipfel, bei welchem VertreterInnen der Almwirtschaft, des Tourismus und des Alpenvereins über ein gutes Miteinander auf Österreichs Almen diskutierten.

Während die Almenlandschaft gerade in Zeiten eingeschränkter Reisemöglichkeiten aufgrund der Corona-Krise auch für Einheimische ein beliebtes Ausflugs- und Urlaubsziel ist, ist sie auch Produktionsstätte der Landwirtschaft und Lebensraum zahlreicher gealpter Tiere. Um das hier auftretende Konfliktpotential zwischen

Mensch und Tier auf ein Minimum zu reduzieren, wurden beim Almen-Gipfel mögliche Maßnahmen diskutiert. So wird sowohl an Gäste appelliert, sich an bestimmte Verhaltensregeln zu halten, als auch an LandwirtInnen, entsprechende Warnhinweise anzubringen. Wesentlich sind die Aufklärung und Information oft unbedarfter BesucherInnen, insbesondere solcher, die Hunde mit sich führen.

Darüber hinaus sollen Hilfsmittel, wie Besucherleitsysteme, das Zusammentreffen von Wanderern und Weidevieh sicherer machen. Weitere Informationen finden Sie unter: [www.sichere-almen.at](http://www.sichere-almen.at)



© BMLRT/Christian Lendl

Landwirtschaftsministerin Elisabeth Köstinger im virtuellen Gespräch

## Fachdialog zur Gemeinsamen Agrarpolitik und zum Nationalen Energie- und Klimaplan

Auch wenn die Corona-Krise das Alltagsleben etwas durcheinandergewürfelt hat, steht die Diskussion brisanter Themen rund um die Landwirtschaft nicht still. Daher hat das Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus am 10. Juni zu einem Webinar im Rahmen des Fachdialoges zur Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) und zum Nationalen Energie- und Klimaplan (NEKP) geladen. Vorgestellt wurden dabei einerseits die Weiterentwicklung der GAP 2020+ und andererseits die für die Landwirtschaft relevanten Inhalte des NEKP.

Ein wesentliches Klimaziel Österreichs für 2030 ist eine Reduktion der Treibhausgasemissionen um 36% gegenüber dem Jahr 2005. Hierbei kann die Landwirtschaft einen nicht unwesentlichen Beitrag leisten, ist sie doch laut Umweltbundesamt u.a. durch Methanemissionen aus der Pansenfermentation von Rindern, Düngung und Energieeinsatz für etwa 10% der Treibhausgasemissionen verantwortlich.

Ansatzpunkte zur Reduktion der Treibhausgase finden sich in der Landwirtschaft somit in einem optimierten Düngemanagement, der Humuserhaltung und des -aufbaus, der Erhaltung von Dauergrünland und der Anpassungen in der Tierhaltung. In tierischen Produktionssystem gilt es v.a. eine Minimierung von Stickstoff- und Kohlenstoffverlusten entlang der gesamten Produktionskette zu erreichen, um die direkte und indirekte Entstehung von Treibhausgasemissionen zu reduzieren. Hier wird vor allem Potenzial in vermehrter Weidehaltung, dem Einsatz von eingestreute Liegeflächen und der optimierten Fütterung gesehen. Betont wurde aber ganz klar auch, dass für eine nachhaltige Tierhaltung, die sich positiv auf die Treibhausgasemissionsreduktion auswirkt, Tierwohl, Ökologie, Soziales & Ökonomie nicht außer Acht

gelassen werden dürfen.

Die erfreuliche Nachricht hierbei ist, dass Österreich durch die Tradition der Weidewirtschaft und den Anteil an biologischer Produktion sehr gute Voraussetzungen für eine klimafreundliche Produktion bietet, weshalb diese Eigenschaften weiterhin erhalten und unterstützt werden sollen. Wichtig für die erfolgreiche Erreichung der Klimaziele ist es auch, die LandwirtInnen über verschiedene Bildungs- und Beratungsangebote zu unterstützen (bspw. hinsichtlich betrieblicher Veränderungsprozesse in Richtung klimafreundlicher Systeme).

Umsetzungsinstrumente im NEKP beinhalten z.B. die Förderung klimarelevanter Praktiken und Maßnahmen (tlw. über die GAP), die Schaffung von Marktanreizen, die Bewusstseinsbildung und den stufenweisen Abbau kontraproduktiver Anreize und Subventionen. Auch wenn das Geflecht der Zusammenhänge des Klimawandels also sehr dicht erscheint, so kann über einzelne Ansatzpunkte doch von jeder und jedem Einzelnen gerade in der tierischen Produktion – und so auch in der Schaf- und Ziegenhaltung – ein für die Umwelt und die Erhaltung der nachhaltigen Landwirtschaft in Österreich geleistet werden.

Weiterführende Informationen zu der Veranstaltung finden Sie unter folgendem Link:

[https://www.bmlrt.gv.at/land/eu-agrarpolitik-21-27/nationaler-strategieplan/beteiligungsprozess/fachdialog\\_verschneidung\\_nekp\\_gsp.html](https://www.bmlrt.gv.at/land/eu-agrarpolitik-21-27/nationaler-strategieplan/beteiligungsprozess/fachdialog_verschneidung_nekp_gsp.html)



© BMLRT

## Veröffentlichung der Versorgungsbilanzen 2019

Auch dieses Jahr wurden wieder von der Statistik Austria Ende des Sommers die Versorgungsbilanzen für tierische Produkte für das Vorjahr veröffentlicht. Die folgenden Darstellungen wurden vom

ÖBSZ aufbereitet und geben einen Überblick über die Entwicklung von Aufkommen und Verwendung von Fleisch und Milch aus der Schaf- und Ziegenhaltung in den Jahren 2015 bis 2019.

### Versorgungsbilanzen Schaf- und Ziegenfleisch 2015-2019 (in Tonnen Schlachtgewicht)

		2015	2016	2017	2018	2019
Schaf- und Ziegenfleisch	Brutto-Eigenerzeugung	7072	7270	6943	7759	7852
	Einfuhr lebender Tiere	20	2	13	14	81
	Ausfuhr lebender Tiere	291	293	393	444	399
	Netto-Erzeugung	6800	6979	6563	7329	7534
	Ausfuhr	114	106	178	164	128
	Inlandsverbrauch	9437	9880	9710	10100	10420
	Inlandsverbrauch (pro Kopf in kg)	96,9	96,5	94,6	95,3	93,8
	Selbstversorgungsgrad (in %)	75	74	72	77	75
	Menschlicher Verzehr	6276	6570	6457	6716	6930
	Menschlicher Verzehr (pro Kopf in kg)	0,7	0,8	0,7	0,8	0,8

Quelle: Statistik Austria 2020

### Versorgungsbilanzen Schaf- und Ziegenmilch 2015-2019 (in Tonnen)

		2015	2016	2017	2018	2019
Schafmilch	Erzeugung	10574	10794	11982	12690	12186
	Inlandsverwendung	10574	10794	11982	12690	12186
	davon Futter	2622	2835	2781	2794	2208
	davon Verarbeitung	7346	7351	8281	8770	8856
	davon Verluste	106	108	120	127	122
	davon Nahrungsverbrauch	500	500	800	1000	1000

Ziegenmilch	Erzeugung	20570	21559	23075	26106	26521
	Inlandsverwendung	20570	21559	23075	26106	26521
	davon Futter	2963	2893	2612	2997	2513
	davon Verarbeitung	15001	15850	17632	20048	20943
	davon Verluste	206	216	231	261	265
	davon Nahrungsverbrauch	2400	2600	2600	2800	2800

Quelle: Statistik Austria, 2020



## NTÖ fordert einstimmig die verpflichtende Herkunftskennzeichnung auf dem Teller

In der österreichischen Veredelungswirtschaft wurde ein deutlicher Einheitsbeschluss gefällt: **die Forderung nach einer verpflichtenden, lückenlosen Herkunftskennzeichnung auf den Tellern in Gastronomie und Gemeinschaftsverpflegung.**

**Versorgungssicherheit mit heimischen Lebensmitteln dar und sichert den Fortbestand der heimischen LandwirtInnen.** Wie wichtig die heimische Produktion von Lebensmitteln ist, hat der Corona-Lockdown mit aller Deutlichkeit gezeigt.

Die österreichischen BäuerInnen stellen Lebensmittel unter höchsten Qualitäts- und Tierwohlstandards her. Nur eine verpflichtende Herkunftsbezeichnung kann verhindern, dass billig importierte anonyme Lebensmittel auf unserem Teller landen.

Der NTÖ als übergeordneter Dachverband aller Produktionsparten der tierischen Veredelungswirtschaft hat sich für die dringende Notwendigkeit einer verpflichtenden Herkunftskennzeichnung ausgesprochen. Darüber hinaus hat auch der ÖBSZ in seinen Gremien entsprechende Beschlüsse gefasst.

Die heimischen KonsumentInnen brauchen eine faire Chance in der Auswahl an hochwertigen Lebensmitteln.

Eine verpflichtende Kennzeichnung stellt die **Grundlage zur Erhaltung der**



© NTÖ



© ÖHV

## Kommentar

von **Dr. Mario Winkler**

Pressesprecher Österreichische Hagelversicherung

### Risikomanagement für Schafe und Ziegen

„Landwirtschaftliche Betriebe sind das ganze Jahr über diversen Risiken ausgesetzt. Die Österreichische Hagelversicherung versichert nicht nur landwirtschaftliche Kulturen gegen Wetterextreme, sondern hat auch ein umfassendes Produktangebot im Bereich der Tierhaltung. Als größter Tierversicherer des Landes werden optimale Lösungen für Rinder, Schweine, Pferde, Schafe und Ziegen angeboten.

Gerade Tierseuchen stellen eine permanente Bedrohung dar. Noch nie war die Gefahr von Tierseuchenausbrüchen so groß wie jetzt. Trotz bester landwirtschaftlicher Praxis ist es oft nicht möglich, Ausfälle zu verhindern. So stellt schon ein aus dem Urlaub mitgebrachtes Sandwich ein potenzielles Infektionsrisiko dar, wenn es bedenkenlos entsorgt wird und zum Beispiel in einem Futtertrog landet. Der Ausbruch einer Tierseuche am eigenen Betrieb oder in der näheren Umgebung kann daher existenzbedrohende Auswirkungen haben.

Die Österreichische Hagelversicherung ersetzt mit der Tier-Ertragsschadenversicherung für Schafe und Ziegen im Falle von Tierseuchen Ertragsausfälle sowie erhöhte Kosten im Seuchenfall. Der Betrieb bestimmt dabei die Höhe der Entschädigung, die Österreichische Hagelversicherung wickelt rasch und unbürokratisch ab - ohne Offenlegung von Betriebskennzahlen. Die Versicherung wird mit 55 Prozent aus öffentlichen Mitteln bezuschusst, der Landwirt bezahlt also nur 45 Prozent der Prämie. Die Abwicklung erfolgt durch die Österreichische Hagelversicherung.

Wir schützen Ihren Betrieb - 365 Tage im Jahr!“



## News aus den Bundesländern — Kärnten: Generalversammlung Schaf- und Ziegenzuchtverband Kärnten



© LV Kärnten/Eduard Penker

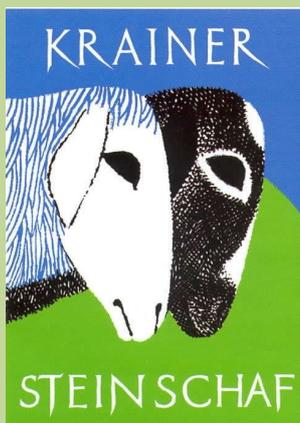
Teilnehmer der Generalversammlung

Anfang August fand in Schloss Krastowitz die Vollversammlung des Schaf- und Ziegenzuchtverbandes Kärnten statt.

Umfassende Tätigkeitsberichte der Verantwortlichen des Verbandes und die Jahresrechnung wurden den anwesen-

den Mitgliedern präsentiert. Im Anschluss an die Vollversammlung gab es eine Verkostung von Schaf- und Ziegenmilchprodukten.

## News aus den Bundesländern — Ktn: Ankündigungen Körungen -Herbst 2020



Bundesweite Zuchtwidderkörung/Versteigerung für die beiden gefährdeten Schafrassen, dem Krainer Steinschaf und Kärntner Brillenschaf

Ort: Vermarktungszentrum Zollfeldhalle, St. Donat in Kärnten

**Samstag, 10. Oktober 2020**, Bundesweite Zuchtwidderkörung und Körung weiblicher Zuchttiere der Rasse Krainer Steinschaf

**Sonntag, 11. Oktober 2020**, Bundesweite Zuchtwidderkörung und Körung weiblicher Zuchttiere der Rasse Kärntner Brillenschaf mit anschließender Versteigerung

Informationen zu den Veranstaltungen:

VO Schaf- und Ziegenzuchtverband Kärnten

Museumgasse 5, 9020 Klagenfurt

Tel: 0463/5850-1523

Mail: [eduard.penker@lk-kaernten.at](mailto:eduard.penker@lk-kaernten.at)

[www.brillenschafe.at](http://www.brillenschafe.at)

<https://www.facebook.com/>

[www.kaerntnerbrillenschaf.at](http://www.kaerntnerbrillenschaf.at)

[www.krainersteinschaf.at](http://www.krainersteinschaf.at)

<https://www.facebook.com/>

[krainersteinschaf.at/](http://krainersteinschaf.at/)



© LV OÖ Schafe



© LV NÖ

## News aus den Bundesländern — OÖ Schafe: Nachbericht 203. Zuchtschaf- versteigerung am 25. Juli 2020 in Wels

Am Samstag, den 25. Juli fand die Sommerversteigerung des Landesverbandes in Wels statt. Von den 114 angemeldeten Tieren wurden 104 Schafe und Widder angeliefert, bewertet und zum Verkauf angeboten. Die Versteigerung verlief sehr durchwachsen und so konnten „nur“ 69 Tiere eine(n) KäuferIn finden.

Bei teilweise sehr unterschiedlicher phänotypischer Qualität der angebotenen Tiere gestalteten sich auch die Preisdementsprechend, wobei großteils die Genetik, sprich die Zuchtwerte, preisbestimmend die Richtung vorgaben. Unser deutscher Versteigerer Berthold Majerus versuchte zwar Schwung in den Versteigerungsverlauf zu bringen, was ihm jedoch nur teilweise auch erfolgreich gelang. Vermutlich war aber auch die geringere Anzahl an KaufinteressentInnen aufgrund der COVID-19 Umstände aus-

schlaggebend für eine gedämpfte Nachfrage.

Den Spitzenpreis mit € 1.540,- erzielte ein Ostfriesischer Milchschaftwidder vom Zuchtbetrieb Pinsel aus Steinbach an der Steyr, der am Betrieb von Familie König in St. Georgen/Leys, NÖ zum Zuchteinsatz kommt. Dieser Preis ist in Anbetracht des genetischen Potentials des Jungwidders (Vater GZW: 110, Mutter GZW: 123 + Euternote: 8) auch gerechtfertigt!

Den zweithöchsten Tagespreis in der Höhe von € 1.040,- erreichte der Ib-Merinolandschaftwidder aus der Zucht Ebetsberger in Vöcklamarkt, der an den niederösterreichischen Zuchtbetrieb der Familie Schönhofer in Grafenschlag zuge schlagen wurde.

## News aus den Bundesländern — NÖ: Neue Geschäftsführung ab Juli 2020

Einen schönen guten Tag! Mein Name ist **Patrizia Reisinger**. Ich durfte mich beruflich weiterentwickeln und mit Anfang Juli 2020 die Position der **Geschäftsführerin des Nö. Landeszuchtverbandes für Schafe und Ziegen** übernehmen.

Die damit verbundene Verantwortung den Schaf- und ZiegenhalterInnen gegenüber stellt mich durchaus vor Herausforderungen, ist aber keineswegs ungewohnt oder neu. In den letzten drei Jahren durfte ich als Mitarbeiterin des Verbandes unter dem „Schutzschirm“ unseres langjährigen Geschäftsführers

Herrn Hörth die Branche mit ihren Besonderheiten, die Tiere mit ihren Eigenheiten und die HalterInnen mit ihren Bedürfnissen kennen und schätzen lernen. Ich habe mich somit bewusst für die Geschäftsführung entschieden, wissend was auf mich zukommt.

Ich wünsche mir für meine zukünftige Tätigkeit offene und ehrliche Gespräche, kurze Kommunikationswege und eine wertschätzende Zusammenarbeit und biete im Gegenzug ein offenes Ohr, vollsten Einsatz sowie konstruktive und praktikable Lösungsansätze.



## News aus den Bundesländern — Sbg: 23 Ziegenböcke überschritten den 1000er Gipfel

Die traditionelle Bockversteigerung am ersten Augustwochenende in Maishofen überbot die Erwartungen des Salzburger Landesverbandes für Schafe und Ziegen. 40 Prozent der verkauften Ziegenböcke wurden über 1.000 € und mehr verkauft.

Der Auftrieb der aus ganz Österreich sowie Teilen Südtirols stammenden Böcke war mit 90 Tieren etwas geringer als im letzten Jahr. Die Qualität der Tauernschecken-, Pinzgauer Ziegen- und Pinzgauer Strahlenziegenböcke war sehr ansprechend und wurde auch preislich belohnt. Im Vorhinein wurden alle Tiere auf die richtige Abstammung (Vater und Mutter) mittels Genotypisierung überprüft.

Im Vergleich zum letzten Jahr konnten die Durchschnittspreise aller Rassen wieder etwas erhöht werden. Vor allem die Tauernscheckenböcke erzielten abermals Spitzenpreise. Nahezu jedes Tier fand eine(n) KäuferIn.

Den Tageshöchstpreis erzielte der Tauernscheckenjungbock „Jaggl“, AT

704.167.960 vom Betrieb Angelika Schernthaner aus Neukirchen. Neuer Besitzer dieses 1b Bockes ist jetzt Robert Laimgruber aus Vomp (T). Der zweit teuerste Bock „Gigant“ wechselte von der Seber Zuchtgemeinschaft, Mittersill zu Martin Breuss, Badschuns (V). Bei den Pinzgauer Ziegen errichteten zwei Böcke den höchsten Preis dieser Rasse. Die Katalognummer 74 „V-Artur 8“ mit der Lebensnummer AT 375.113.560 ging von Manuel Reisinger, Neukirchen/Altmünster (OÖ) zu Kathrin Katsch nach Goldegg. Der Betrieb Birgit Lindner aus St. Oswald ob Eibiswald (STMK) ersteigerte „W-Werner 8“, AT 904.468.170 von Johannes Bernsteiner aus Piesendorf.

Der teuerste Pinzgauer Strahlenziegenbock wurde von Judith und Mario Huber, Göstling a.d. Ybbs (NÖ) gezüchtet und verkauft. „Marvin“, AT 848.544.260 wurde von Roland Rainer aus Lend angekauft.



© LV Salzburg/Michael Green

Tauernscheckenjungbock „Jaggl“



© LV Salzburg/Michael Green

Der zweit teuerste Bock „Gigant“



© LV Salzburg/Michael Green

Pinzgauer Ziegenbock „V-Artur 8“



© LV Salzburg/Michael Green

Pinzgauer Ziegenbock „W-Werner 8“



© LV Salzburg/Michael Green

Pinzgauer Strahlenziegenbock „Marvin“



## News aus den Bundesländern — Sbg: Ankündigung Gebietsausstellung

### Einladung

zur

Gebietsausstellung  
Zuchtgebiet „Mitterpinzgau“

&

salzburgweite Walliser Schwarznasen, Alpines  
Steinschaf und Tiroler Bergschaf Ausstellung

am 13. September 2020 in Rauris

Parkplatz der Sesselbahn Kreuzboden



### Programm

<b>8.00 Uhr</b>	Auftriebsende
<b>9.00 Uhr</b>	Bewertung und Reihung der Tiere
<b>11.00 Uhr</b>	Begrüßung mit anschließender Tiersegnung und Fahnenweihe
<b>13.30 Uhr</b>	Prämierung der Siegertiere

Jungzüchterpräsentation

**Ab 12:00 Uhr** unterhalten die „Pinzgauer Koblode“!

Besondere Speisen vom Lamm und Schaf werden für Sie zubereitet.

Die Mitglieder des „Zuchtgebiets Mitterpinzgau“ sowie die „Walliser Schwarznasen, Alpine Steinschaf und Tiroler Bergschaf – Züchter“

laden Sie recht herzlich ein

und freuen sich auf Ihr Kommen!

## News aus den Bundesländern — Sbg: Braune Bergschaf Kilbernausstellung am 04.10. abgesagt

Aufgrund der Coronabestimmungen muss die Braune Bergschaf Kilbernausstellung am 4. Oktober in Bad Hof-

gastein leider abgesagt und auf nächstes Jahr verschoben werden.

Wir bitten um Verständnis!

## News aus den Bundesländern — Stmk: Ziegenschau in Traboch - Rekordzahl an ausgestellten Tieren

Am Samstag, den 1. August 2020 fand in Traboch die 9. Steirischen Ziegenschau statt. Sie bildet den Höhepunkt der Ziege- zuchtsaison und ist vor allem für die hoch gefährdete Hauptrasse der Steiermark, die Steirischen Scheckenziege,

Standortbestimmung sowie die Verkaufs- und Präsentationsplattform österreichweit.

Die 9. Auflage der Steirischen Ziegenschau brachte eine Rekordzahl an angemeldeten Tieren und verschiedenen





© LV Stmk

Die weiblichen Gesamtsieger der Rassenbereiche Milchziegen, Gebirgsziegen und Steirische Scheckenziege

Rassen. So wurden von 35 AusstellerInnen 9 unterschiedliche Ziegenrassen und insgesamt knapp 160 Zuchtziegen und –böcke ausgestellt!

Neben den Steirischen Scheckenziegen ist vor allem auch bei der ebenfalls hochgefährdeten Rasse Blobe Ziege eine große Begeisterung der ZüchterInnen und starker Aufwärtstrend bei der Anzahl der Zuchtziegen und ZüchterInnen in der Steiermark zu verzeichnen. Fixpunkt der Schau sind mit kleinen aber feinen Kollektionen die Milchziegenrassen sowie die Burenziegen.

Präsentiert wurden bei allen Rassen durchwegs sehr gute, dem Zuchtziel entsprechende, Tiere. Besonders die Siegetiere waren qualitativ hochwertig und bestätigten den erfolgreichen züchterischen Weg der letzten Jahre.

ÖBSZ Bundesobmann Josef Stöckl, der als

Preisrichter fungierte, und Pionier und Gründer der Steirischen Scheckenziegen Bgm i. R. ÖR Vinzenz Krobath bestätigten in ihren Grußworten die tolle Entwicklung der Tiere in den letzten Jahren.

Als Ehrengäste erwiesen unter anderem Landwirtschaftskammerpräsident ÖR Franz Titschenbacher und Nationalratsabgeordneter Bgm. Andreas Kühberger den steirischen ZiegenzüchterInnen die Ehre und lobten deren wichtige Aufgabe und wertvolle Arbeit in der österreichischen Landwirtschaft.

Der Jungzüchterbewerb, bei dem Kinder zwischen 3 und 13 Jahren ihr Präsentations- und Vorführgeschick zeigen, war auch im heurigen Jahr ein absolutes Highlight der Veranstaltung. Den Sieg dabei holten sich Anna Lammer aus St. Ruprecht/Raab und Matteo Kogler aus St. Margareten bei Knittelfeld.

### 9. Steirische Ziegenausstellung - Traboch 2020

#### Gesamtsieger

Kategorie	Rasse	Aussteller	Ort
Steirische Scheckenziege - Böcke	Steirische Scheckenziege	Personengemeinschaft Untersweg	St. Marein bei Graz
Steirische Scheckenziege - Ziegen	Steirische Scheckenziege	Feldgitscher Gerhard	St. Anna am Aigen
Milchziegenrassen - Böcke	Gemsfarbige Gebirgsziege	Flicker Margareta & Norbert	Heilbrunn
Milchziegenrassen - Ziegen	Gemsfarbige Gebirgsziege	Lammer Bettina & Christian	St. Ruprecht/Raab
Gebirgs- und Fleischziegenrassen - Böcke	Blobe Ziege	Hutegger Florian	Schladming
Gebirgs- und Fleischziegenrassen - Ziegen	Blobe Ziege	Schöggel Christian	St. Barbara

## News aus den Bundesländern — Stmk: Österreichweite Zentralkörung betr. Steirische Scheckenziege

Parallel zur Steirischen Ziegenschau findet alljährlich für die hochgefährdete Steirische Scheckenziege die zentrale Ankörung der Böcke und Bockmütter statt.

18 angemeldete Jungböcke aus 5 Bundesländern stellten sich heuer der Aufnah-

mekommission. Neben der züchterischen Qualität, bei der das Augenmerk auf Rassetyp, Mindestentwicklung und Rahmen, Korrektheit in Körperform und Fußstellung liegen, spielt bei hochgefährdeten Rassen mit kleinen Zuchtpopulationen.

auch die Linienvielfalt und genetische Variation eine wichtige Rolle. Die Steirische Scheckenziege zählt momentan 13 verschiedene Vaterlinien welche unterschiedlich stark verbreitet sind. So wird versucht einerseits über die Abnahme und Konservierung von Sperma, in Zusammenarbeit mit der ÖNGENE in Wels, und andererseits über Fingerspitzengefühl bei der Neuankörnung auf die Erhaltung der seltenen Linien Rücksicht zu nehmen.

Neu angekört konnten im heurigen Jahr 11 Jungböcke aus 6 verschiedenen Vater-

linien werden. Zum besten Jungbock wurde der Bock WICKIE aus dem Betrieb Mario Kickmayer in Eggersdorf gekürt.

Bei den weiblichen Tieren konnten 10 neue Bockmütter anerkannt werden, wobei im weiblichen Bereich ein besonderer Schwerpunkt der Bewertung in der Euterbeurteilung liegt. Eine gute Euterausprägung ist Grundlage für eine gute Milchleistung in Verbindung mit einer hohen Lebenserwartung, was wiederum für eine gute Wirtschaftlichkeit in der Ziegenhaltung maßgebend ist.

## News aus den Bundesländern – Tirol Schafe: Schulterchluss gegen Wolf

VertreterInnen der Sozialpartner und bäuerliche Organisationen haben sich in einem Verein zusammengeschlossen, um gemeinsam auf EU-Ebene wahrgenommen zu werden.

Die Rückkehr großer Beutegreifer, allen voran des Wolfes, stellt nicht nur die Alm- und Landwirtschaft in Tirol vor große Herausforderungen. Auch Tourismus und Freizeitwirtschaft sind betroffen. Dasselbe gilt natürlich auch für andere Bundes- bzw. Nachbarländer. Um die Anliegen der unmittelbar Betroffenen sowohl auf EU-, als auch auf Bundes- und Landesebene besser transportieren zu können, wurde ein neuer Verein zum Schutz und Erhalt der Land- und Almwirtschaft in Tirol gegründet.

VertreterInnen von Wirtschaftskammer, Arbeiterkammer, Gemeindeverband, Landwirtschaftskammer und vielen bäuerlichen Organisationen haben sich zu einem Verein zusammengeschlossen. Der neu gegründete „Verein zum Schutz und Erhalt der Land- und Almwirtschaft in Tirol“ wird sich künftig dafür einsetzen,

dass die für Tirol so charakteristischen Bewirtschaftungsformen auch in Zukunft weitergeführt werden können. *„Vor allem die Wiederansiedelung großer Beutegreifer bringt neue Herausforderungen mit sich. Es steht einiges auf dem Spiel, deshalb werden wir alles versuchen, um auf EU-Ebene Gehör zu finden und letztendlich eine Senkung des Schutzstatus zu erreichen“*, so LK-Präsident Josef Hechenberger. Er wurde auch zum Obmann des neuen Vereins gewählt. Sein Stellvertreter ist Hermann Gahr, der sich seit vielen Jahren mit der Rückkehr des Wolfes beschäftigt: *„Für uns war es klar, dass wir uns diesbezüglich engagieren müssen. Der Wolf gefährdet in jahrhundertelanger Arbeit geschaffene landwirtschaftliche Strukturen, besonders die Almen. Mit dem Verein ist ein wichtiger Schritt gelungen, um branchenübergreifend auf dieses Problem aufmerksam zu machen. Deshalb werden wir konsequent daran arbeiten, zusätzliche Partner mit ins Boot zu holen und gemeinsam weiter zu kommen!“*

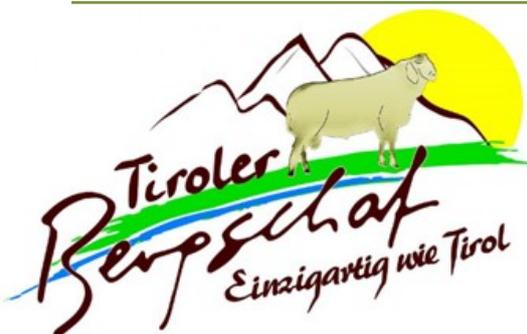


© „Die Fotografen“, Innsbruck

Geballte Kraft, wenns um die Erhaltung der Alm- und Weidewirtschaft geht:

1. Reihe v.l.: Landwirtschaftskammerpräsident NR. Josef Hechenberger, Wirtschaftskammerpräsident Christoph Walser, Gemeindebundpräsident Dr. Ernst Schöpf, Arbeiterkammerpräsident Erwin Zangerl, NR. Hermann Gahr

2. Reihe v.l.: Landesbäuerin Resi Schiffmann, Almwirtschaftsobmann Josef Lanzinger, Bauernbunddirektor Dr. Peter Raggl, Kammervizepräsidentin Helga Brunnschmid, Rinderzuchtverbandsobmann Kaspar Ehammer, Schafzuchtverbandsobmann Michael Bacher, Landwirtschaftskammerdirektor Dr. Ferdinand Grüner, Geschäftsführer des Tiroler Schafzuchtverbandes Hannes Fitsch



### Gemeinsame Position stärken

Neben vielen bäuerlichen Organisationen tragen auch die Präsidenten von Wirtschafts- und Arbeiterkammer sowie des Gemeindeverbandes den Verein mit: „Die landwirtschaftliche Struktur Tirols bildet auch die Basis für unseren touristischen Erfolg. Deshalb dürfen wir nicht zulassen, dass aufgrund der Rückkehr großer Beutegreifer beispielsweise Almen nicht mehr bewirtschaftet werden“, bezieht WK-Präsident Christoph Walser klar Stellung. Auch für AK-Präsident Erwin Zangerl lässt sich die Wiederansiedlung großer Beutegreifer mit der Freizeitnut-

zung des Landes nicht vereinbaren: „Wir sind es gewohnt, unsere Wälder und Berge zur Erholung und für sportliche Aktivitäten zu nutzen. Das soll auch in Zukunft gefahrlos möglich sein!“

Dem schließt sich Ernst Schöpf, Präsident des Tiroler Gemeindeverbandes, an: „Wir hatten heuer schon Wolfssichtungen im Ortsgebiet. Tiere, die keine Scheu zeigen, sind für mich problematisch und deshalb muss es künftig die Möglichkeit geben, diese zu entnehmen. Ansonsten sehe ich die Sicherheit in unseren Gemeinden gefährdet.“

## News aus den Bundesländern — Tirol Schafe: Online informiert

„Wir wollen darüber informieren, wann und wo passiert. Deshalb haben wir unter [www.almohnewolf.at](http://www.almohnewolf.at) die aktuellsten Informationen sowie unsere Position zusammengefasst und werden dort auch über die neuesten Vorkommnisse berichten“, erklärt LK-Präsident und Vereinsobmann Josef Hechenberger. „Viele Menschen kennen nur eine sehr einseitige Darstellung über die Fakten, die mit der Rückkehr großer Beutegreifer verbunden sind. Was es aber heißt, wenn man

als Bauer die Kadaver seiner Tiere zusammensuchen muss, wissen die wenigsten. Auch das muss man der Bevölkerung zeigen! Bewusstseinsbildung ist daher ebenfalls ein Anliegen des neu gegründeten Vereines.“

Wer Unterstützer des Vereines werden möchte, kann sich unter [www.almohnewolf.at](http://www.almohnewolf.at) die Unterstützungserklärung herunterladen, ausfüllen und gegebenenfalls mit Foto an [schaf.tirol@lk-tirol](mailto:schaf.tirol@lk-tirol) senden.

## News aus den Bundesländern — Tirol Schafe: „Alm-ohne-Wolf“ Transparente

Aufgrund von vermehrten Anfragen nach „Alm-ohne-Wolf“-Transparenten möchten wir auf diesem Wege über die Möglichkeiten des Erwerbs informieren. Das Transparent hat eine Größe von 3x1m und ist an allen vier Seiten mit Ösen ausgestattet. Der Preis pro Transparent liegt bei € 35,00.

Erworben werden können die Transparente in allen Tiroler Bezirkslandwirtschaftskammern, dem Büro des Tiroler Schafzuchtverbandes und im Geschäft der Tiroler Lamm- und Wollverwertung (ACHTUNG: derzeit eingeschränkte Öffnungszeiten von MO-FR von 09:00-13:00 Uhr).

## Veranstaltungen

Was?	Wann?	Wo?
<b>Burgenland</b>		
Aufgrund der Corona-Krise sind momentan keine weiteren Termine bekannt, bitte informieren Sie sich auf der Homepage		
Stammtisch für Schaf- u. ZiegenhalterInnen	23.09.2020	Hackerberg
<b>Kärnten</b>		
Aufgrund der Corona-Krise sind momentan keine weiteren Termine bekannt, bitte informieren Sie sich auf der Homepage		
Zuchtschafversteigerung	26.09.2020	Lienz/Osttirol
Zentrale Körung und Versteigerung Krainer Steinschaf	10.10.2020	Zollfeldhalle St. Donat
Zentrale Körung und Versteigerung Kärntner Brillenschaf	11.10.2020	Zollfeldhalle St. Donat
Praxiskurs Grob- u. Feinerlegung Schaf & Ziege	13.11.2020	Klagenfurt
Schafe und Ziegen leistungsgerecht füttern	04.12.2020	Trebesing
<b>Niederösterreich</b>		
Aufgrund der Corona-Krise sind momentan keine weiteren Termine bekannt, bitte informieren Sie sich auf der Homepage		
Schafscheren selbst gemacht	01.10.2020	Albrechtsberg an der Großen Krems
Mehrtägige Fachexkursion	23.-26.10.2020	
Wegweiser für die Schaf- u. Ziegenhaltung	06.11.2020	Salingberg
Bewertung mit Freihandverkauf	14.11.2020	Berglandhalle

## Veranstaltungen

Was?	Wann?	Wo?
<b>Niederösterreich</b>		
Klauenpflegekurs für Schaf- u. ZiegenhalterInnen	16.11.2020	Purgstall
Generalversammlung des NÖ Landes- zuchtverbandes für Schafe u. Ziegen	21.11.2020	Bergland
Stallseminar: Gesundheitscheck beim kleinen Wiederkäuer	04.12.2020	Randegg
Fachinformationskreis für ZiegenhalterInnen	29.01.2021	Stephanshart
Fachinformationskreis für SchafhalterInnen	11.02.2021	Petersbaumgarten
Zerlege- u. Verarbeitungskurs für Schafe	01.03.2021	Purgstall
Milchschaaf- und Milchziegenfachtagung	12.03.2021	Purgstall
<b>Oberösterreich</b>		
Aufgrund der Corona-Krise sind momentan keine weiteren Termine bekannt, bitte informieren Sie sich auf der Homepage		
Zuchtschafversteigerung	07.11.2020	Wels
Sachkundelehrgang für Tiertransport	19.11.2020	Hirschbach im Mühlkreis
Schafe und Ziegen Klauenpflegekurs, Theorie und Praxis	12.11.2020 22.02.2021	Wels Waizenkirchen
Rund um die Geburt bei Schafen und Ziegen	20.11.2020	St. Konrad
Digitale Kommunikationsstrategie	21.-22.11.2020	LFS Schlierbach
Tiergesundheit Weiterbildung Schaf- und Ziegenhaltung	23.11.2020	Wels
Onlineseminar: Rationen für Schafe und Ziegen gestalten und berechnen, Liveveranstaltung im Internet	16.12.2020	

## Veranstaltungen

Was?	Wann?	Wo?
<b>Oberösterreich</b>		
Sachkundelehrgang für Tiertransport	18.12.2020	Linz
Hömöopathie—Der gesunde Schaf- und Ziegenbestand	27.01.2021	Steinbach am Ziehberg
Weidehaltung bei Schafen und Ziegen in der Praxis	17.04.2021 29.04.2021	Adlwang Neukirchen an der Enknach
<b>Salzburg</b>		
Aufgrund der Corona-Krise sind momentan keine weiteren Termine bekannt, bitte informieren Sie sich auf der Homepage		
Ausstellung ZG Mitterpinzgau	13.09.2020	Rauris
Schafe scheren	19.09.2020	Bischofshofen
Tag der Schaf- u. Ziegenhaltung, 80 Jahre Salzburger Landesverband für Schafe und Ziegen	27.09.2020	Maria Plain
Österreichweite Kilbernausstellung Braunes Bergschaf	04.10.2020	Bad Hofgastein
Praxiskurs Parasiten bei Schafen und Ziegen mit Einführung in die Famacha Methode	06.10.2020	Bruck a.d. Glocknerstraße
Schaf- u. Ziegenhaltung für NeueinsteigerInnen	08.10.2020	Werfen
Versteigerung	17.10.2020	Maishofen
Parasitenbefall bei Schafen und Ziegen	19.10.2020	St. Johann im Pongau
Arbeitskreis Exkursion	24.-26.10.2020	Burgenland

Leider coronabedingt abgesagt !!!

Leider coronabedingt abgesagt !!!

## Veranstaltungen

Was?	Wann?	Wo?
<b>Salzburg</b>		
Rund um die Geburt von Lämmern	30.11.2020	Mittersill
Stoffwechselstörungen bei Schafen und Ziegen	15.02.2021	St. Johann im Pongau
<b>Steiermark</b>		
Aufgrund der Corona-Krise sind momentan keine weiteren Termine bekannt, bitte informieren Sie sich auf der Homepage		
Tag der Schafhaltung mit Herbstversteigerung	03.10.2020	Traboch
TiertransportbetreuerIn	06.10.2020	Kobenz
Schafscherkurs, Praxisseminar	10.10.2020	Ilz
Weidemanagement für Schafe & Ziegen	22.10.2020	Übelbach
Klauengesundheit und -pflege bei Schafen	23.10.2020	Graz
Gesunde Schafe, gesunde Ziegen — was TierhalterInnen wissen sollten	20.11.2020	Gleisdorf
Parasiten bei Schafen und Ziegen. Erkennen, behandeln, vorbeugen	15.01.2021	Graz
Sachkundenachweis zum Schlachten von Tieren	02.02.2021	Graz
TGD Grundausbildung Schafe, Ziegen und Neuweltkameliden	05.03.2021	Graz
Weidehaltung und Zaunbau für Schafe und Ziegen	09.04.2021	Kapfenberg
Schaf- u. Ziegenkäsekurs	21.04.2021	Köflach

## Veranstaltungen

Was?	Wann?	Wo?
<b>Tirol</b>		
Aufgrund der Corona-Krise sind momentan keine weiteren Termine bekannt, bitte informieren Sie sich auf der Homepage		
Zuchtschaf-Versteigerung	26.09.2020	RGO Arena Lienz
Schwarznasenausstellung Ehrwald	04.10.2020	Ehrwald
Praxiskurs Parasiten bei Schafen und Ziegen mit Einführung in die Famacha Methode	07.10.2020	Strass im Zillertal
Körung Gebirgsziegen	09.10.2020	Rotholz
Jungzüchernightshow	23.01.2021	Rotholz
<b>Vorarlberg</b>		
Aufgrund der Corona-Krise sind momentan keine weiteren Termine bekannt, bitte informieren Sie sich auf der Homepage		
Gemeinsame Schafausstellung der Gebietsvereine	27.09.2020	Bürs
Gesundheitsmanagement in der Schaf- und Ziegenhaltung	04.11.2020	Hohenems
Tiertransportschulung	06.11.2020	Hohenems
JHV Vorarlberger Schafzuchtverband	20.11.2020	Dornbirn
Rasche Hilfe für Schafe und Ziegen	15.01.2021	Hohenems



© FRAUKOEPL



© FRAUKOEPL

## Österreichischer Bundesverband für Schafe und Ziegen

Dresdner Straße 89/B1/18  
1200 Wien  
Tel.: 01-334 17 21 40  
E-Mail: [office@oebisz.at](mailto:office@oebisz.at)  
<http://www.oebisz.at>